



Fußballmannschaft um 1928.

tens der Fußball-Aktiven vielleicht etwas überraschend. Alles lief seine geordnete Bahnen. Über eine Fusion wurde lediglich einmal auf der Generalversammlung nach der Vereinsgründung diskutiert, das Thema aber dem Vorstand überlassen. Aktivitäten diesbezüglich konnte man in den fünf Jahren nicht erkennen. Völlig anders stellte sich die Situation im Turnverein dar. Schon ab 1920 war eine Interessenlosigkeit nicht zu übersehen. Öfters hatten Verantwortliche schon erwogen, den Turnverein aufzulösen. Im Sommer 1921 wurde der Turnbetrieb eingestellt. In den Jahren 1923 bis zur Fusion hatten die Bemühungen des Vorstandes wieder Teilerfolge zu verzeichnen, ein „Volkstümliches Turnen“ war in Gang gekommen. Jetzt aber, wo der Zusammenschluß der Vereine vollzogen war, sollte alles noch besser werden. Eine neue Aera hatte für den „Turn- und Sportverein“ begonnen. Eine Vorstandswahl stand nicht an. Der Vorstand des Fußballvereins wurde aus den Reihen der Turner wie folgt ergänzt: 1. Turnwart Richard Starck, 2. Turnwart Heinrich Henkel, Zeugwart Heinrich Birkenbusch (Metzger). In der gleichen Versammlung konnte den Mitgliedern noch die Fertigstellung des Sportplatzes bekannt gegeben werden. Für die Erweiterung hatte die Gemeinde noch 50 RM

genehmigt. Mit viel Stolz blickten die Aktiven auf das Geschaffene und mit großem Aufwand fand die Einweihung am 13. 9. 1925 statt. Vormittags Pokalspiele, nachmittags und abends Tanz. Zehn Musiker spielten auf und die Gewinne für die Verlosung stifteten die Mitglieder! Interessenlosigkeit wurde mit harten Maßnahmen begegnet, so z. B. auf der Versammlung am 30. 10. 1925, Tagesordnungspunkt II: *„Die Einteilung der Spieler und Turner zur Beteiligung am Turn- und Spielbetrieb wird in der Versammlung sofort geregelt, indem jedes anwesende Mitglied erklären muß, ob es Turnen oder Spielen will. Die Mitglieder werden vom 1. Spielführer bzw. vom 1. Vorturner in einer Liste geführt. Mitglieder, welche nicht Turnen oder Spielen und inaktiv werden wollen, können dies nur auf ärztliches Attest hin“*.

Auf einer Generalversammlung im Jahr 1926 wurde einstimmig beschlossen, das Vereinslokal in das Hotel Clemens zu verlegen. Nach Hotel Rohde, Kurhotel Auer nun Hotel Clemens! Der Grund, warum der Verein noch keine Vereinsfahne besaß, mußte auf der finanziellen Seite zu suchen sein. Dies sollte sich ändern! Bei der Spar- und Leihkasse wurde ein Konto eingerichtet mit dem Ziel, die Gelder aus regelmäßigen Sammlungen und freiwilligen Spenden anzusparen. Letztlich hatten die Verantwortlichen für die Anschaffung von Musikinstrumenten und Turngeräten gerade wieder eine Zustimmung gegeben und erhebliche Summen aufwenden müssen. Die Pflege der Gerätschaften hatte einen hohen Stellenwert. Ein Auszug aus dem Protokoll der Versammlungen vom 13. 1. 1929, Tagesordnungspunkt II: *„Der seitherige Zeugwart, Karl Ebel, prüfte zusammen mit den Turnbrüdern Otto Seip und Fritz Seip die Geräte und stellten gute Beschaffenheit, mustergültige Ordnung und vollzählige Anwesenheit derselben fest“*.

Nach siebenjähriger Vereinsführung wurde Otto Dreher auf der Generalversammlung am 13. 1. 1929 durch Hans Meyer abgelöst. Otto Dreher war für die Aktiven ein leuchtendes Beispiel. Er galt als Pionier für den Fußballsport und hatte maßgeblichen Anteil an der Fusion beider Vereine. Die Wahl des 2. Vorsitzenden fiel auf den Turnwart der Damenriege, Heinrich Birkenbusch. Eine Kommission zur Beschaffung einer Vereinsfahne konnte ihr Wirken erfolgreich beenden, denn im gleichen Jahr feierte der Verein ein großes Turnfest, verbunden mit der Fahnenweihe. Die Turnabteilung hatte durch die Gründung einer Damenriege zusätzlich Auftrieb bekommen. Der Fußballbetrieb war voll im Gang, dies zeigte auch die erheblich angewachsene Zahl der Aktiven. Neben der 1. Mannschaft spielte die II. Mannschaft sowie eine Jugendmannschaft. Pokalsiege wurden in Allendorf und Battenfeld errungen und bei den gut besuchten Versammlungen entsprechend gewürdigt. Bedauerli-

cherweise liegen keine Aufzeichnungen über den Spielbetrieb vor. Eine andere Begebenheit ist Anfang 1932 nachzulesen: Die Auszeichnung des Mitgliedes Karl Becker zum Ehrenmitglied. Das erste Ehrenmitglied in der Vereinsgeschichte! War es eine Ehre, in den Verein aufgenommen zu werden? Man konnte es fast meinen, *brachten doch neun Neuzugänge als Einstand einen Fußball mit . Auf den Ball waren allerdings noch 9 RM zu bezahlen. Der Verein übernahm den Restbetrag und wurde Eigentümer.* Arbeiten am Sportplatz standen wieder einmal an. Gedacht war an eine Verbreiterung des Spielfeldes, an die Beschaffung von Sitzgelegenheiten, verbunden mit der Anpflanzung von Bäumen, als Schattenspende. Die Vorhaben wurde realisiert. Die älteren Sportinteressierten werden sich noch gut an die Baumreihen mit den Bänken erinnern können. In den Folgejahren mußte der Sportbetrieb gemäß den Anforderungen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen durchgeführt werden. Zu Beginn des II. Weltkrieges bekam der Turn- und Sportverein die Auswirkungen zu spüren. Der Versuch, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten und durch die schwere Zeit zu bringen, mußte letztlich aufgegeben werden. Es kam zur völligen Spielruhe.



Hartplatzeinweihung mit Bürgermeister Robert Fingerhut.

TSV Battenberg 1945 — 1987

Einleitung

Mitglieder der Sparte Fußball haben in mühevoller Kleinarbeit diese Sportberichterstattung zusammengestellt.

Um dem Leser die wechselvolle Entwicklung der Abteilung durch die lange Zeit des Bestehens möglichst einprägsam und verständlich zu vermitteln, haben die Autoren diese besondere Form der komprimierten, stichwortartigen Darstellung gewählt.

Der besondere Dank des Vorstandes gebührt den Verfassern dieser Artikel für ihren uneigennütigen, persönlichen Einsatz beim Zusammenstellen der Festschrift.

Möge eine möglichst breite Zahl von Interessierten diese Beiträge mit der gebührenden Aufmerksamkeit zur Kenntnis nehmen.

1945

Da die Besatzungsmächte das Weiterbestehen der Vereine aus dem Dritten Reich verboten, wurde in der Zeit um Juni/Juli 1945 zunächst als Fußballabteilung die Sportaktivität wieder aufgenommen. Deshalb ist es auch zu verstehen, daß noch auf den alten Spielerpässen der TSV Battenberg damals FSV Battenberg hieß. Fußball wurde akzeptiert, sonstige Vereinsbildungen noch nicht. Wilhelm Hellemann, damals Angestellter der Forstverwaltung, übernahm den FSV Battenberg als Vorsitzender. Hinter diesem Wiedererstarben stand eine treue und zupackende Schar junger und alter Mitglieder, die alles taten, um dem Verein neue Geltung zu verschaffen. Obwohl viele aus ausgebombten Städten und nach dem Verlassen ihrer Heimat an den Aufbau ihres eigenen Heimes und ihrer Existenz denken mußten, wurde trotzdem für den Verein viel Zeit aufgewendet. Die namentliche Wiedergabe derer würde den Rahmen sprengen, und ehe einer vergessen werden sollte, wollen wir vom TSV all denen, die damit gemeint sind, heute noch recht herzlich danken.

Für den ersten Spielbetrieb standen damals zur Verfügung: Kurt Schwickerath, Kurt Böhme, Richard Arnold, Heinz Jost, Karl Jacobi, Otto Schmitt, Hans Over, Reinwald Schmitt, Sepp Göbel, Michel Kiel, Paul Seipp, Friedrich Michel, Erich Ebel, Otto Amend, Herbert Dornseiff, Heinz Weber, Kuschelbauer, Herkommer, Günther Bachmann, Heinz Rudolph, Horst Rudolph Adolf Balz, Robert Arnold, Hermann Henkel, Ernst Dippel, Erich Birkenbusch, Alfred Schulz, Ewald Arnold, Walter Weber, Ernst Weber, Karasch, Bötke, Fritz Kempe, Heini Dornseiff, Karl Henkel, Karl Dreher.

Aus diesen Reihen wurden zwei Mannschaften gebildet, die als A-

Klassen-Mannschaft und Reserve in der Verbandsrunde 1948/49 erstmals auftauchten.

Große Probleme hatten auch die Seniorenfußballer. Trikots, Hosen, Stutzen und Fußballschuhe, alles war eine Frage von „Beziehungen“. Aber es wurde dank guter Organisatoren gemeistert.

Die Entfernungen zu den Spielen legte man zu Anbeginn auf Schusters Rappen zurück, dann per Fahrrad und als Wilhelm Becker erst seinen Schlepper wieder intakt hatte, wurde mit Schlepper und Wagen zu den Spielen gefahren. Zu weiteren Spielen, wie nach Hallenberg, ging es einmal mit Auto-Schneider's Lastwagen. Die Spieler standen auf der Ladefläche und wurden in verwegener Fahrt transportiert. In der Doppelkurve am Allendorfer Bahnübergang hob sich die Ladefläche und brach aus, so daß einige Spieler und Zuschauer vom Wagen stürzten. Nur gut, daß es keine ernsthaften Verletzungen gegeben hatte. Die Firma Briel aus Allendorf hatte einen alten Bus mit Holzvergaser und Holzlattensitze, mit dem ging es dann schon besser.

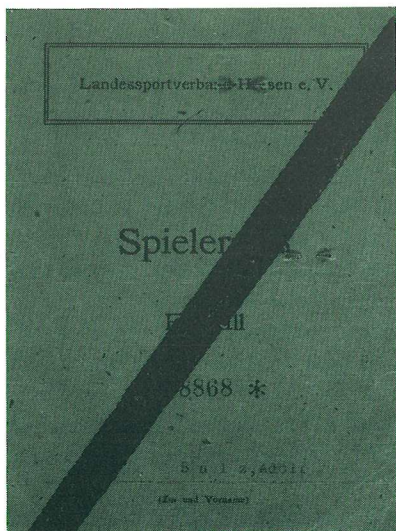
Bis die Firma Auto-Schneider den ersten Bus bekam, gab es auch schon Pkw's und die Fahrtprobleme wurden immer besser gelöst.

1946/47 mußte derzeit auch schon eine A- und B-Klasse bestanden haben, denn Nachforschungen ergaben, daß im Spieljahr 1948/49 Schreufa aus der B-Klasse in die A-Klasse aufstieg und der TSV Battenberg nach Ausscheidungsspielen gegen Dodenau und Allendorf gemeinsam mit Grünen die A-Klasse verlassen mußte.

Sportjahr 1948/49

Ausklang der A-Klasse Frankenberg

Röddenau	18	63:29	30:6
Frankenberg	18	47:31	25:11
Battenfeld	18	44:29	24:12
Halgehausen	18	44:37	23:13
Rennertehausen	18	38:26	20:16
Gemünden	18	41:39	20:16
Battenberg	18	24:35	11:25
Dodenau	18	27:46	11:25
Allendorf	18	38:69	11:25
Grünen	18	24:54	6:30



**Spielerpaß Adolf Balz. Spielberechtigt ab 1.9.47
FSV Battenberg, Vorsitzener Wilhelm Hellemann.**

Sportjahr 1950/51

B-Klasse Frankenberg

Im Jahre 1950/51 kann nur auf die untenstehende Teiltabelle der B-Klasse zurückgegriffen werden.

Die A-Klassen-Tabelle des Sportjahres 1951/52 läßt jedoch darauf schließen, daß der TSV Hatzfeld als Meister der B-Klasse Gruppe 1 ermittelt wurde und damit der TSV Battenberg noch ein Jahr in der B-Klasse vorlieb nehmen mußte.

Weitere A-Klassen-Aufsteiger müssen demnach Altenlotheim und Rosenthal gewesen sein.

Allein 5 Vereine stellten 2 Mannschaften für die laufende Runde: Battenberg, Dodenau, Battenfeld, Rennertehausen und Reddighausen. Die 1. Seniorenmannschaft dieser Clubs spielte in der A-Klasse (Ausnahme: Battenberg).

Ausschnitt aus der Tabelle der B-Klasse vor Abschluß der Vorrunde (Stand: 10. 12. 50).

1. TSV Battenberg	14 — 2 Punkte
2. TSV Hatzfeld	12 — 4 Punkte
3. TSV Laisa	11 — 5 Punkte
4. TSV Battenberg 2	10 — 4 Punkte
5. TSV Eifa	9 — 9 Punkte
6. TSV Dodenau	8 — 4 Punkte

Sportjahr 1951/52

B-Klasse Frankenberg

Aus den B-Klassen liegen keine Tabellen vor. Aus der A-Klassen-Tabelle 1952/53 (Vorrundentabelle) kann abgeleitet werden, daß der TSV Battenberg Meister der B-Klasse Gruppe 1 wurde und die SG Edersee Meister der Gruppe 2. Daher an dieser Stelle andere Sportnachrichten: Kreisfußballfachwart war seinerzeit: Eberhard Scholz (Tuspo Rödde-
nau), Stellvertr. Wilhelm Schneider (TSV Battenberg), Kreisschiedsrichterobmann: Josef Groschup (SV Allendorf/E.).

Sportfest in Battenberg: SV Bleijerheide (Holland) sagte kurzfristig ab und Borussia Fulda sprang gegen Germania Marburg ein und gewann mit 4 : 2 Toren. Im Einlagespiel unterlag der Gastgeber dem SV Allendorf mit 3 : 5.

1951/52 erkämpfte sich Battenberg den Aufstieg in die A-Klasse. Im Folgejahr wurde zwar nur knapp der Klassenerhalt geschafft, aber man war wieder im Kommen.

A-Klasse Frankenberg

Der Sportkreis Frankenberg stellte 1952/53 gleich zwei Mannschaften aus der A-Klasse für die II. Amateurliga Marburg/Giessen (Nord) ab. Es qualifizierten sich der TSV Gemünden und der SV Rennertehausen. Die beiden Klassenneulinge rangieren hier noch auf den letzten Plätzen. Absteigen mußten die SG Bunstruth und SG Edersee.

Der Neuling — TSV Battenberg verlor seinerzeit (30.11.52) einmal 4 : 10 gegen den Mitkonkurrenten Bunstruth. Heute kaum zu glauben! Bemerkenswert der Aufwärtstrend des SV Allendorf/E.

Ausschnitt aus der Halbzeit-Tabelle der A-Klasse Sportjahr 1952/53

1. Tuspo Röddenau	13	38:17	20:6
2. SV Rennertehausen	13	45:23	20:6
3. SG Battenfeld	13	36:25	20:6
4. SV Allendorf/E.	13	30:20	19:7
5. TSV Gemünden	13	33:16	17:9
6. Rosenthal	13	21:22	15:11
7. SV Dodenau	13	36:28	13:13
8. TSV Bottendorf	13	21:23	13:13
9. Birkenbringhausen	13	15:24	13:13
10. SV Reddighausen	13	25:22	12:14
11. SG Bunstruth	13	22:25	8:18
12. TSV Battenberg (N)	13	12:45	5:21
13. SG Edersee (N)	13	20:34	4:22

Das Spieljahr 1953/54 war eine Zeit des Umbruchs. Viele alte Spieler hörten auf, Lehrer Wilhelm Schneider, der aus Laisa gekommen war, baute gemeinsam mit Kurt Schwickerath und Alfred Schulz eine neue junge Mannschaft auf.

Die Generation Jahrgang 1932 — 1935 rückte in die erste Mannschaft auf. Gute Plätze wurden in der A-Klasse belegt. An Pokalspielen, die in Form von Blitzturnieren 2 mal 20 Min. durchgeführt wurden, nahmen wir oftmals teil. So eine Begebenheit aus dem Fußballalltag: Die Mannschaft, die damals in der B-Klasse spielte, fuhr morgens mit den Fahrrädern nach Ernsthausen, um an einem B-Klassen-Turnier teilzunehmen. Im vorletzten Spiel schieden sie aus. Da aber der Tag noch lang war, sammelten die Spieler die 2,— DM Startgeld für das A-Klassen-Turnier. Es wurde wieder neu gemeldet und weiter ging es. Am späten Abend ging es dann wieder mit den Fahrrädern nach Hause. Mannschaftsgeist wurde sehr groß geschrieben und war unsere Stärke. Die Mischung aus Alten und Jungen zahlte sich langsam aus.



Mannschaft 1951/52

Stehend hinten v.l. n. r.: Adolf Schütz, Karl-Hans Noll, Karl-Ludwig Arnold, Günter Bienhaus, Ewald Wack.

Mitte: Alfred Schulz, Wilhelm Schneider, Robert Willstumpf.

Knieend: Herbert Wenzel, Kurt Schwickerath, Willi Winter.



1. Internationales Fußballspiel gegen eine Schwedische Mannschaft. Auswahl „Oberes Edertal“ Schiedsrichter Rainwald Schmitt, Battenberg. Spieler:

Stehend v.l. n. r.: Ewald Wack, Battenberg, Heinz Löst, Battenfeld, Heiner Frank, Battenberg; Helmut Dippel, Laisa; Karl Koch, Laisa; Sepp Gabert, Battenfeld; Heinz Berger, Dodenau; Günter Seim, Dodenau.

Knieend v.l. n. r.: Wilhelm Schneider, Battenberg; Hugo Kasper, Dodenau; Karl Michel, Laisa.



**Stehend v.l. n. r.: Gerhard Bienhaus, Adolf Schütz, Herbert Wenzel, Günter Bienhaus, Ewald Wack,
Knieend: Alfred Schulz, Kurt Schwickerath, Wilhelm Schneider, Robert Willstumpf,
s. Walter Kares, Manfred Wetter**

A-Klasse Frankenberg 1953/54

1. Hessen Frankenberg	22	64:22	35: 9
2. SV Allendorf/E.	22	60:29	31:13
3. SV Dodenau	22	50:37	28:16
4. Dodenhausen (N)	22	57:35	26:18
5. Birkenbringhausen	22	48:33	26:18
6. SV Reddighausen	22	56:42	52:19
7. Tuspo Röddenau	22	56:58	23:21
8. TSV Rosenthal	22	41:59	18:26
9. TSV Battenberg	22	33:56	18:26
10. SG Battenfeld	22	26:40	16:28
11. TSV Bottendorf	22	23:51	11:33
12. TSV Laisa (N)	22	22:74	6:38

Sportjahre 1954/55 bis 1958/59

Sportjahr 1954/55

Die Abschlußtabelle 1954/55

1. Allendorf	24	19	4	1	63:30	42: 6
2. Dodenhausen	24	14	3	7	81:45	31:17
3. Rennertehausen	24	15	1	8	71:40	31:17
4. Battenberg	24	12	5	7	60:45	29:19
5. Battenfeld	24	12	3	9	72:45	27:21
6. Röddenau	24	11	2	11	55:48	24:24
7. Rosenthal	24	12	0	12	47:55	24:24
8. Dodenau	24	10	3	11	52:42	23:25
9. Birkenbringhausen	24	10	2	12	52:54	22:26
10. Sehlen	24	8	4	12	45:60	20:28
11. Wollmar	24	8	1	15	36:75	17:31
12. Reddighausen	24	7	2	15	42:66	16:32
13. Bottendorf	24	3	0	21	25:96	6:42

Sportjahr 1955/56

1. SG Battenfeld	24	79:23	42: 6
2. Hessen Frankenberg	24	59:38	32:16
3. SV Rennertehausen	24	67:44	32:16
4. Löhlbach (N)	24	37:44	27:21
5. TSV Battenberg	24	52:58	24:24
6. Birkenbringhausen	24	54:52	22:26
7. TSV Dodenau	24	45:44	21:27
8. Frankenau (N)	24	56:61	21:27

Sportjahr 1956/57

A-Klasse Frankenberg

1. SV Allendorf/E.	26	86:28	41:11
2. Birkenbringhausen	26	73:37	39:13
3. Hessen Frankenberg	26	75:42	39:13
4. SV Rennertehausen	26	90:52	33:19
5. TSV Gemünden	26	71:52	29:23
6. TSV Dodenau	26	65:50	28:24
7. Löhlbach	26	54:62	28:24
8. TSV Battenberg	26	63:52	27:25
9. SV Willersdorf	26	46:63	24:28
10. Frankenau	26	51:81	20:32
11. Dodenhausen	26	60:83	18:34
12. SV Reddighausen	26	42:70	17:35
13. Halgehausen	26	43:71	16:36
14. Tuspo Röddenau	26	28:103	6:48



Stehend v. l. n. r.: K. Schwickerath, F. Augustin, W. Schneider, R. Willstumpf, W. Winter, H. Wenzel, K-H. Noll, E. Behle, L. Arnold, E. Becker, G. Bienhaus

Sportjahr 1957/1958

A-Klasse Frankenberg

1. SV Rennertehausen	24	96:38	41: 7
2. TSV Ernsthausen	23	51:42	26:20
3. Löhlbach	23	39:37	26:20
4. TSV Gemünden	24	56:57	26:22
5. Hessen Frankenberg	23	55:62	23:23
6. TSV Dodeanau	23	55:62	23:23
7. TSV Battenberg	24	59:61	23:25
8. Dodenhausen	24	54:59	23:25
9. SG Bunstruth	24	48:55	22:26
10. Birkenbringhausen	24	43:46	21:27
11. SV Willersdorf	24	51:66	19:29
12. SV Reddighausen	24	45:67	18:30
13. Frankenau	24	51:58	17:31



Vor dem Spiel in Dodenhausen

V.l.: K-H. Behle, A. Schütz, E. Wack, F. Augustin, K-H. Noll, H. Wenzel, G. Bienhaus.

1958 — 1960 spielte die Mannschaft des TSV Battenberg ihre Heimspiele in Battenfeld, da der alte Sportplatz an die Firma Siemens & Henschel, Pumpenfabrik, verkauft worden war, obwohl noch kein neuer Sportplatz zur Verfügung stand. Es gab oftmals Reibereien mit Battenfeld, doch Sportler überstehen auch solche Situationen.



Stehend v. l. n. r.: E. Behle, A. Schütz, Ge. Bienhaus, K-H. Noll, K-L. Arnold, W. Schneider, R. Willstumpf, Gü. Bienhaus, kn. M. Wetter, R. Becker, W. Winter.

Sportjahr 1958/59

A-Klasse Frankenberg

1. Ernsthäusen	28	96:31	43:13
2. SG Battenfeld	28	85:35	41:15
3. Löhlbach	28	71:48	37:19
4. TSV Battenberg	28	65:55	37:19
5. TSV Dodenau	28	89:61	32:24
6. TSV Gemünden	28	68:61	32:24
7. SV Wollmar	28	62:68	31:25
8. SG Bunstruth	28	56:52	27:29
9. Hessen Frankenberg	28	75:58	26:30
10. Birkenbringhausen	28	55:69	26:30
11. Dodenhausen	28	66:72	24:32
12. Rosenthal	28	63:72	21:35
13. Halgehausen	28	43:95	20:36
14. Bottendorf	28	63:110	15:41
15. SV Willersdorf	28	40:102	8:48



Stehend v.l.n.r.: Josef Augustin, Toni Deiana, K-H. Behle, Manfred Bögel, Ulrich Seipp, Heinz Ebel, K-H. Noll, kn. Ludwig Wahl, Herbert Winter, Robert Becker, Arnold Blaschke, K-H. Winter.

Sportjahr 1959/1960

A-Klasse Frankenberg

1. Allendorf	28	23	2	3	112:34	48: 8
2. Battenfeld	28	15	9	4	63:34	39:17
3. Battenberg	28	12	8	8	77:62	32:24
4. Dodenau	28	14	3	11	79:60	31:25
5. Wollmar	26	14	2	10	64:62	30:22
6. Reddighausen	28	14	1	13	74:67	29:27
7. Frankenberg	28	12	3	13	52:66	27:29
8. Birkenbringhausen	27	12	2	13	51:52	26:28
9. Löhlbach	28	10	6	12	67:65	26:30
10. Rosenthal	28	11	4	13	61:83	26:30
11. Frankenau	28	9	7	12	48:50	25:31
12. Dodenhausen	28	11	3	14	77:83	23:31
13. Gemünden	28	10	4	14	55:59	24:32
14. Bunstruth	28	8	3	17	52:91	19:37
15. Halgehausen	27	2	5	20	26:88	9:45

1960/61 machte neben der ersten Mannschaft eine Elf auf sich aufmerksam, die Reserve des TSV Battenberg. Ungeschlagen fuhr die Mannschaft zum vorjährigen Reserve-Meister Dodenau. Nach spannendem Kampf konnten beide Punkte nach Battenberg mitgenommen werden.



Stehend v.l. n. r.: Wolf-Dieter Morgenroth, Josef Augustin, Karl Wolf, Gerhard Schneider, Heinz Ebel.

Mitte: Ernst Wetter, Günter Becker, Günter Schmidt.

Knieend: Arnold Salzmann, Ewald Wack, Heinz Diehl.

Sportjahr 1960/61

A-Klasse Frankenberg

1. TSV Dodenau	28	114:35	46:10
2. TSV Ernsthäusen	28	74:26	42:14
3. SG Battenfeld	28	80:35	40:16
4. Viermünden	28	62:50	36:20
5. TSV Gemünden	28	64:43	34:22
6. TSV Battenberg	28	50:54	30:26
7. Löhlbach	28	39:48	28:28
8. TSV Hessen Fkb	28	52:66	27:29
9. Rosenthal	28	56:78	24:32
10. Frankenau	28	43:69	24:32
11. SV Wollmar	28	55:74	21:35